

gem Jhne bester Massen recommendieren [- doch wurde die Pfarrpfründe dann nicht Johann Franz Wickart, sondern Hieronymus **Weissenbach**, gleichfalls von Zug, zugesprochen -]³.) uns noch weder der Recommendation, Jthro Hochfürstl. Gnaden der ertheyllten Gnaden gar nit geruhen wurde, in erwarthung Beliebiger Willfahr werden nit ermanglen dienstgefälligess reciprocum Zu erstatten, verbleibend widerum nechst Gött. Gnaden entlassung durch **Mariae** rheinstes vorworth ...".
 "Recomendation-Schreiben an [den Reichs-]Fürsten Zu Mury ertheilt worden den 7.ᵗ Jenner 1719."

- 1) Stabführer war damals **Fidel** Zurlauben.
- 2) Vermutlich war Wickart damals unverpfründet, s. Iten/Tugium Sacrum I 443.
- 3) s. Huber/Eggenwil 13 sowie Zurlaubiana AH 140/25

Kopie vom Zuger Stadtschreiber, **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben.
 Dorsualnotiz von ebendemselben
 AH 139, 96 und 103 - Blatt 96^v leer

44

[1668?]

A

AUFSTELLUNG¹ [MIT DEN NAMEN DERJENIGEN DORFGENOSSEN VON MENZINGEN, DEREN FRANZ. PENSIONEN ZURÜCKBEHALTEN BZW. AUFGEBESERT WURDEN, AUFGELISTET VON BEAT KASPAR ZURLAUBEN]

<i>"Abgestorbne Jn der Gmeint Menzingen"</i>	
Seckelmeister Isaak Elsener	20 fl.
Wachtmeister Moritz Doswald	20 fl.
Peter Bachmann	4 fl.
... ²	12 fl.
<u>Total</u>	<u>56 fl.</u>
<i>"dem [Stadt- und Amtsrat?] balzi Röllj [=Röllin] hiervohn Verbesseret hatt"</i>	
	10 fl.
<i>"[Stadt- und Amts-]Rhatsh. [Jakob?] Elsener verbesert"</i>	
	15 fl.
Oswald Signer und seinen Brüdern	5 fl.
Peter Weber , von Sihlbrugg	6 fl.
[Dem] Landschreiber [von Stadt- und Amt Zug, Adam] Signer	20 fl.
<u>Total</u>	<u>56 fl.</u>
<i>"Vohn Cuonradt strikhler [=Strickler] eingehebt fr. Anna Maria schönen [=Schön sel.?"</i>	
	12 fl.
<i>"Der fr Muotter Zalt"</i>	

- 1) *s. die ähnlichen Vorgaben unter Zurlaubiana AH 138/77. Das Ganze ist in Zusammenhang mit dem Kampf zwischen dem profranzösischen Zuger Stadt- und Amtsrat, **Beat Jakob I.** Zurlauben, und dem spanienfreundlichen Statthalter Karl **Brandenberg** um das Ammannamt in Stadt und Amt Zug, aus welchem Brandenberg dann als Sieger hervorging, zu sehen; für das Weitere s. ebenda AH 135/39 Anm. 1.*
- 2) *Der vorgehende Eintrag ist wegen Überschreibungen nicht mehr lesbar.*

Glosse von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 139, 96^v (aufgeklebt)

45

[1566]

BLUTGERICHTSORDNUNG VON STADT UND AMT ZUG

s. SSRQ Zug I, 331 Nr. 451 spez. 336 Zeile 37 - 338 Zeile 15¹

- 1) *s. auch unter Zurlaubiana AH 33/79, die von der selben Hand geschriebene Klageordnung des Landgerichts [=Malefizgericht] von Stadt und Amt Zug aus dem Jahre 1564*

Zeitgenössische Kopie. Möglicherweise aus dem Besitz von **Beat I.** Zurlauben, dem Zuger Landschreiber der Jahre 1567 bis 1571
AH 139, 97 und 102

46

[1605?]

A

RECHNUNG, [AUSGESTELLT VON EINEM ZUGER FUHRMANN?] FÜR DEN
STADTSCHREIBER [DASELBST, KONRAD III. ZURLAUBEN]

*"Jttem Jch hann her Stattschriber gmänd erstlich 1 ttag Ziegel und
Laden dachlatten und Sand [möglicherweise für dessen Haus in der
Güpfen in Zug]
mer 1 dag stein unnd Sand
Aber ... [3½] dag stein
mer ... [2] bännen fol Kalch von des [alt] Statthalter[s von Stadt
und Amt Zug, Jakob] Schälen [=Schell] hus [in Zug]
aber ... [3] bännen fol Kalch vonn des haup[t]man **Batt Jacob** [Zur-
lauben] hus [dem Löbernhof? in Zug]
mer ... [3] bännen fol Sand Jn die matten
me ... [3] futter [=Fuder] stein Jnn die matten
aber 1 bännen fol Kalch von des haup[t]man batt Jacob hus und 1 bä-
nen fol Sand
mer ... [5] bännen fol Kalch ab der Ziegel hütten [in Zug] 1 bännen
fol Sand Wie man den Kalch geschwelt hatt*